

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>9</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>11</b>
<b>Abkürzungen der Länder</b>	<b>12</b>
<b>Weitere Abkürzungen</b>	<b>13</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>15</b>
<b>2. Grundlagen der Vergleichenden Demokratieforschung</b>	<b>21</b>
2.1 Demokratie als Gegenstand der Vergleichenden Demokratieforschung	21
2.1.1 Drei Dimensionen der Demokratie	25
2.1.2 Messung der Demokratie	29
2.1.3 Verständnisse von Demokratie	36
2.2 Vergleichende Demokratieforschung als Teil der Politikwissenschaft	37
2.2.1 Methoden und Subtypen von Demokratie	38
2.2.2 Vergleichsdesign der Vergleichenden Politikwissenschaft	40
2.3 Entstehung und Grundlagen der Transformationsforschung	41
2.3.1 Grundlegende Begriffe	46
2.3.2 Transformationsphasen	49
2.3.3 Qualitätsverluste und Resilienz konsolidierter Demokratien	53
<b>3. Treiber und Hindernisse von Demokratisierung</b>	<b>55</b>
3.1 Modernisierungstheorien (ökonomisch, kulturell, politisch)	56
3.2 Institutionentheorien (formale und informelle Institutionen)	63
3.2.1 Regierungssystem	64
3.2.2 Partizipation und Wahlen	68
3.2.3 Informelle Institutionen	69
3.2.4 Pfadabhängigkeiten	75
3.3 Akteurstheorien (Ressourcen, Konstellationen, Interessen – makro vs. mikro)	79
3.4 Externe Faktoren und Demokratieförderung	81
3.5 Zur Plausibilität und Reichweite der Theorien der Demokratisierung	87
<b>4. Demokratisierung im Vergleich: Wo und wie entsteht Demokratie?</b>	<b>91</b>
4.1 Drei Demokratisierungsphasen	92
4.2 Erklärungen der beiden ersten Wellen	94
4.3 Die dritte Welle der Demokratisierung	98
4.3.1 Verlauf der dritten Welle der Demokratisierung	99
4.3.2 Südeuropa	105
4.3.3 Lateinamerika	106
4.3.4 Europa	108
4.3.5 Afrika	109
4.3.6 Asien	112
4.3.7 Art des Regimewechsels	115

4.4	Ursächliche Faktoren	117
4.4.1	Erklärungen Südeuropa	120
4.4.2	Erklärungen Lateinamerika	121
4.4.3	Erklärungen der postsowjetischen Demokratisierung	122
4.4.4	Erklärungen Asien	123
4.4.5	Erklärungen Afrika	124
4.4.6	Erklärungen Arabischer Frühling	124
4.5	Diskussion und Fazit Transformationstheorien	125
4.6	Defizitäre Demokratie und Konsolidierung der Demokratie	131
<b>5.</b>	<b>Entdemokratisierung im Vergleich: Wie gefährdet sind Demokratien?</b>	<b>139</b>
5.1	Zur Vielfalt der Begrifflichkeiten	139
5.1.1	Regression	141
5.1.2	Backsliding/Erosion	142
5.1.3	Rollback	144
5.1.4	Entdemokratisierung und ihre Untersuchungsebenen	144
5.2	Makro-Ebene: Regimequalität etablierter Demokratien	146
5.2.1	Die Perspektive der globalen Demokratieentwicklung	146
5.2.2	Die Regimequalität der Demokratien Westeuropas und Nordamerikas	152
5.2.3	Zwischenfazit Makro-Ebene	156
5.3	Meso-Ebene: Akteure intermediärer Vermittlung	157
5.3.1	Entwurzelung etablierter Parteien	159
5.3.2	Erstarken populistischer Parteien	163
5.3.3	Qualität intermediärer Vermittlung	165
5.3.4	Öffentliche Kommunikation und Polarisierung der Parteiensysteme	166
5.3.5	Zwischenfazit Meso-Ebene	170
5.4	Mikro-Ebene: Gesellschaftliche Verankerung der Demokratie	171
5.4.1	Allgemeine Unterstützung der Demokratie	171
5.4.2	Demokratieverständnisse	173
5.4.3	Zufriedenheit mit der Demokratie	177
5.4.4	Vertrauen in demokratische Institutionen	179
5.4.5	Populistische und autoritäre Einstellungen	183
5.4.6	Zwischenfazit Mikro-Ebene	186
5.5	Wie gefährdet sind Demokratien? Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	187
<b>6.</b>	<b>Treiber einer Entdemokratisierung bestehender Demokratien</b>	<b>191</b>
6.1	Treiber auf der Makro-Ebene	192
6.1.1	Das Globalisierungsdilemma nationaler Demokratien	192
6.1.2	Systemkonkurrenz durch Autokratien	195
6.2	Treiber auf der Meso-Ebene	198
6.2.1	Digitalisierung und neue Kommunikationstechnologien	199
6.2.2	Neue gesellschaftliche Konfliktlinie	202
6.2.3	Mangelnde Repräsentativität	204
6.3	Treiber auf der Mikro-Ebene	207
6.3.1	Individualisierung	208

	Inhalt
6.3.2 Verunsicherung und Beschleunigung	212
6.3.3 Gesellschaftliche Polarisierung	214
6.4 Umfassende Theorien der Entdemokratisierung	218
<b>7. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der theoretischen Ansätze von Demokratisierung und Entdemokratisierung</b>	<b>225</b>
<b>8. Perspektiven zur Stärkung der Demokratie</b>	<b>243</b>
8.1 Ausgangslage	243
8.2 Die Resilienz der Demokratie	245
8.3 Ausbau der Partizipation	250
8.4 Verbesserung der Repräsentation und Responsivität	253
8.5 Veränderung der Kommunikation	256
8.6 Reflexion von Performanzerwartungen	259
8.7 Fazit	262
<b>Bibliographie</b>	<b>265</b>
<b>Sachregister</b>	<b>291</b>
<b>Personenregister</b>	<b>297</b>
<b>Bereits erschienen in der Reihe STUDIENKURS POLITIKWISSENSCHAFT (ab 2021)</b>	<b>299</b>